



Hamburg News

1/2013

Boombranche Flugzeugbau

In der Metropolregion Hamburg sorgt eine Boombranche für Beschäftigung mit Zukunft: der Flugzeugbau. (S. 2)

Think Tank Food

Seit drei Jahren unterstützt der Think Tank Food den Dialog von Wissenschaft und Wirtschaft in der Ernährungswirtschaft. (S. 2)

Hamburg-Tourismus boomt

Zehn Millionen Übernachtungen: Hamburg begeisterte 2012 Touristen wie nie zuvor – Kreuzfahrer, Musicalfans und andere. (S. 3)

Ein Winter voller Kultur

Giacometti, Britten, Wagner, Verdi sind einige der große Namen, die die Kulturmetropole Hamburg im Winter präsentiert. (S. 4)

Newsflash

Deutschland schrumpft, Hamburg wächst.

Deutschland altert, Hamburg wird jünger. Einer immer größer werdenden Gruppe von schrumpfenden Kommunen steht eine kleiner werdende Gruppe mit kräftigem Wachstum gegenüber. Dazu gehört die Elbmetropole Hamburg. Dieses Resümee zieht die „Bevölkerungsprognose 2030“ des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Bis 2030, so die Vorhersage, werde bundesweit die Bevölkerung von 81,2 Millionen Menschen (2010) auf 79,2 Millionen Menschen sinken. Ländliche Landkreise könnten sogar mehr als ein Fünftel ihrer Bevölkerung verlieren. In Hamburg hingegen werde die Bevölkerung von 1.753.600 Einwohnern um mehr als 100.000 Hamburger auf 1.853.800 Menschen steigen. Der Zuwachs, so das BBSR, speise sich vor allem aus Ein- und Zweipersonenhaushalten.
www.bbsr.bund.de

Seit fünf Jahren im Dialog mit China: The Hamburg Summit

Unter den 400 Teilnehmern: Henry Kissinger und Altkanzler Helmut Schmidt

Vor 55 Jahren hatten sie sich kennengelernt, jetzt diskutierten sie in Hamburg über China und die Welt: Henry Kissinger und Helmut Schmidt. Der Dialog der Staatsmänner unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung des Treffens, das die Handelskammer Hamburg seit 2004 abhält. Alle zwei Jahre bringt „The Hamburg Summit: China meets Europe“ die Elite der sino-europäischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Hamburg zusammen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen. Eröffnet wurde die Konferenz vom stellvertretenden Vorsitzenden der 11. Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes, Wan Gang. Dr. Georgios Papastamkos, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Peter Praet, Chefökonom der Europäischen Zentralbank und EADS-CEO Dr. Thomas Enders sprachen ebenso zu den 400 Teilnehmern wie EU-Handelskommis-



sar Karel De Gucht. Die China Federation of Industrial Economics (CFIE) und China Association of Trade in Services (CATIS) brachten als Mitveranstalter große hochrangige Delegationen nach Hamburg. Mit Europas zweitgrößtem Hafen ist Hamburg der wichtigste Brückenkopf zwischen der EU und China. In der Elbmetropole haben sich über 440 chinesische Firmen angesiedelt. Bereits 1984 wurde die China Uni-

ted Trading Corporation GmbH (CUTC) in Hamburg gegründet. Heute nutzen Handelshäuser wie Chinatex Europe GmbH oder Baosteel Trading Europe GmbH Hamburg als Drehscheibe und Sprungbrett nach Europa, und Großreedereien wie Cosco, China Shipping oder Sinotrans steuern von ihren Hamburger Deutschland- und Europazentralen ihre Aktivitäten in Europa.
www.hamburg-summit.com

In drei Minuten von der HafenCity an den Jungfernstieg: U-Bahnlinie U4 eröffnet

Busse, Fähren und Stadträder ergänzen die zentrale Verkehrsader des neuen Stadtteils am Wasser

Ökologie und Nachhaltigkeit bestimmen das Mobilitätskonzept der HafenCity. Ihre wichtigste Verkehrsader wurde jetzt eingeweiht: die U-Bahn-Linie U4. Sie verbindet den neuen Stadtteil am Wasser mit den drei wichtigsten Umsteigehaltestellen im

Hamburger Schnellbahnnetz: Jungfernstieg, Hauptbahnhof und Berliner Tor. Vom Jungfernstieg beträgt die Fahrzeit zur Haltestelle Überseequartier drei Minuten. Weitere zwei Minuten später wird die HafenCity Universität erreicht. Eine dritte

Station soll bis 2017/18 an den Elbbrücken errichtet werden. Zeitgleich zur neuen U-Bahn wurde auch der neue Anleger Elbphilharmonie eingeweiht, der von den Landungsbrücken und Stopp an der Haltestelle Arningstraße von der HADAG-

Fährlinie 72 angelaufen wird. Zwei weitere Fähranleger an der HafenCity Universität und den Elbbrücken sollen folgen. Hinzu kommen Barkassenanleger, u. a. im Magdeburger Hafen und im Baakenhafen.
www.hafencity.com

Luffahrtindustrie ist Wachstumsmotor des Nordens

35.000 Beschäftigte im Flugzeugbau – Boombranche sucht Fachkräfte

Die Luffahrt gehört zu den Schlüsselindustrien der Metropolregion Hamburg. Rund 100.000 Arbeitsplätze hängen im Norden direkt oder indirekt von der Boombranche ab. Dies ergab jetzt eine Studie des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) im Auftrag von Airbus. In Hamburg allein sind 22.000 Menschen im Flugzeugbau tätig; 35.000 Menschen sind es in Norddeutschland. Im deutschen Norden sind damit 43 Prozent aller Beschäftigten der deutschen Luffahrtindustrie beschäftigt. Und das als hoch qualifizierte Mitarbeiter: Während bundesweit nur 2,7 Prozent der Akademiker im Luft- und Raumfahrtbau arbeiten,

sind dies in Norddeutschland zehn Prozent. Dennoch suchen hiesige Luffahrtunternehmen weiterhin nach Fachkräften. Airbus, mit mehreren Standorten in der Metropolregion vertreten, hat seit 2011 seine Belegschaft kontinuierlich ausgebaut und in Deutschland 3.000 neue Mitarbeiter eingestellt, die meisten davon in Hamburg.

Die weltweite Nachfrage verleiht der Luffahrtindustrie Flügel. Weltweit werden bis 2031 mehr als 32.000 neue Flieger benötigt, so das HWWI in seiner Studie. Zu den Erfolgsmodellen am Markt gehört die A320-Familie, die in Hamburg endmontiert und ausgeliefert wird. China Eastern hat jüngst

60 Maschinen der A320 bei Airbus geordert. Der Bestellwert der Flieger, die 2014-2017 ausgeliefert werden, beträgt 5,3 Milliarden Euro.

Neben solchen Bestsellern ist Hamburg auch Heimat für neue Visionen. Nach der Beteiligung am A380-Programm wird nun der Langstreckenjet A350 in Hamburg entwickelt und gebaut. Sein Erstflug ist bereits für Mitte 2013 geplant.

Die Luffahrtindustrie investiert mit 25.700 Euro pro Arbeitsplatz und Jahr 9,8 Prozent vom Umsatz in Forschung und Entwicklung (FuE) und damit mehr als doppelt so viel wie andere Industriezweige (11.100 Euro). www.luffahrtimnorden.de

Industrie investiert in den Standort Hamburg

Trimet baut Aluminiumproduktion aus – Jungheinrich errichtet neues Ersatzteillager

Die Industrieunternehmen in Norddeutschland haben 2011 deutlich mehr investiert. In Hamburg stiegen die Bruttoanlageinvestitionen im Vergleich zu 2010 um 44 Prozent auf 966 Millionen Euro, so das Statistikkamt Nord. In der Elbmetropole investierten die Unternehmen 2011 im verarbeitenden Gewerbe 871 Millionen Euro in Maschinen, maschinelle Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung (+35 Prozent). Die Investitionen in

Immobilien stiegen 2011 sogar um das Dreifache auf 95 Millionen Euro. Im Flugzeug- und Fahrzeugbau wurden 280 Millionen Euro investiert, in Reparatur und Instandsetzung 113 Millionen Euro im Jahr 2011. Das gute Investitionsklima, das nach vorläufigen Einschätzungen auch 2012 prägte, setzt sich 2013 fort. So will der Aluminiumhersteller Trimet bis zu 15 Millionen Euro in sein Hamburger Werk investieren und nach 50 neuen Jobs im ver-

gangenen Jahr weitere Stellen schaffen. Der Gabelstaplerhersteller Jungheinrich errichtet derzeit für 35,7 Millionen Euro ein neues Ersatzteillager in Kaltenkirchen, das im Sommer mit 250 Mitarbeitern seinen Betrieb aufnehmen soll. In Wandsbek hat Lehmann & Voss & Co., Hersteller maßgeschneiderter Hochleistungs-Compounds, sein Produktportfolio um pulverförmige thermoplastische Werkstoffe erweitert und dazu sein Werk ebenfalls ausgebaut.

Metropolregion Hamburg

Dialogforum der Ernährungswirtschaft: der Think Tank Food

Um den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft anzuregen, haben die norddeutschen Initiativen der Ernährungswirtschaft foodactive und foodRegio 2010 den Think Tank Food (Denkfabrik Ernährung) ins Leben gerufen. Anlässlich des dritten Think Tank Food bei Unilever in der HafenCity Hamburg wurde die bestehende Partnerschaft zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Süderelbe AG durch die Unterstützung des Ernährungsnetzwerkes foodactive intensiviert: foodactive ist zukünftig Ansprechpart-

ner für Hamburger Unternehmen der Ernährungswirtschaft. Durch den Ausbau der länderübergreifenden Zusammenarbeit profiliert sich die Metropolregion als leistungsfähiger Wirtschaftsstandort und macht die Bedeutung der Ernährungsbranche deutlich. In Hamburg erwirtschaften rund 71 Unternehmen der Ernährungsindustrie pro Jahr mehr als acht Milliarden Euro Umsatz und beschäftigen rund 7.600 Mitarbeiter.

foodactive unterstützt als Ernährungsinitiative der Metropolregion Hamburg Un-

ternehmen in den Bereichen Beschaffung, Prozessoptimierung, Marktforschung und Recruiting. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, wie beispielsweise beim Think Tank Food. Dort informieren sich Unternehmen der Ernährungswirtschaft über aktuelle Forschungsvorhaben und beurteilen deren Praxisrelevanz. Die Projektaktivitäten werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) im Land Niedersachsen unterstützt. www.foodactive.de

Shortcuts

Hafengebühren sinken

Der Hamburger Hafen hat zum Jahresbeginn das Hafengeldd gesenkt. Besonders Großschiffe über 10.000 TEU profitieren. So beträgt der Rabatt für ein 14.000 TEU-Schiff bei einem Umschlag von 6.000 TEU nach Angaben der Hamburg Port Authority durchschnittlich zehn Prozent. Für besonders große Schiffe wurde zusätzlich ein „AGF-Rabatt“ (Außergewöhnlich große Fahrzeuge) eingeführt. Auch für besonders umweltfreundliche Schiffe nach dem Environmental Ship Index wurde das Hafengeldd in Hamburg günstiger.

www.hamburg-port-authority.de

tesa investiert doppelt

Der Klebespezialist tesa baut im Norden des Hamburger Flughafens und direkter Nähe zur Autobahn für 160 Millionen Euro seinen neuen Firmensitz. Auf dem 86.000 qm Grundstück an der Niendorfer Straße wird bis 2015 ein integriertes Gebäude-Ensemble aus Forschungs- und Technologiezentrum sowie Verwaltung und Marketing des Weltkonzerns entstehen. Weitere 40 Millionen Euro hat tesa im Werk Hausbruch in eine neue Produktionsstraße investiert. Nach 70 Neueinstellungen im vergangenen Jahr sollen jetzt erneut 30 neue Mitarbeiter eingestellt werden, um die weltweite Nachfrage nach doppelschichtigen extrastarken Klebebandern zu befriedigen. www.tesa.de

Wirtschaft optimistisch

Die Hamburger Wirtschaft blickt optimistisch in die Zukunft. Die Auftragsbücher des Handwerks sind gut gefüllt. 23 Prozent der Betriebe erwarten eine weitere Verbesserung ihrer Geschäftslage; 91 Prozent bezeichnen sie als gut oder zufriedenstellend. Der Hamburger Einzelhandel hat sich 2012 im Bundesvergleich überproportional gut entwickelt und die Umsatzmarke von elf Milliarden Euro geknackt. Stabil ist auch die Investitionsbereitschaft der Industrie, deren Unternehmen händeringend Fachkräfte für unbesetzte Stellen suchen, vor allem in der Luffahrt.

www.bdi-hamburg.de

Shortcuts

Opernboulevard

Als westliches Entree zur Innenstadt wurde nach fünfjähriger Bauzeit der Opernboulevard fertig gestellt. Die 280 m lange Flaniermeile, die mit ihrem Namen an die Spielstätte der Hamburgischen Staatsoper verweist, verbindet den Stephansplatz mit dem Gänsemarkt. Die Arbeiten im zweiten Business-Improvement-District der Innenstadt, der weiterhin offiziell Dammthorstraße heißt, wurden im Rahmen einer Public-Private-Partnership umgesetzt.

www.bid-opernboulevard.de

Nordex in Südafrika

Der Hamburger Windturbinenhersteller Nordex baut in Südafrika bereits kurz nach Markteintritt den zweiten Windpark. Die 80 MW-Anlage „Kouga“ für Red Cap an der Oyster Bay bei Port Elizabeth soll 2014 ans Netz gehen.

<http://red-cap.co.za/developments/kouga-wind-farm>
www.nordex.de

Büromarkt

Am Hamburger Büromarkt wurden in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres rund 312.000 qm Bürofläche umgesetzt, so die Analysten von Savills Research. Die Leerstandsquote verharrt unverändert bei 8,1 Prozent. Die Spitzenmieten blieben ebenfalls stabil bei 24,50 EUR/qm² und lagen damit im Vorjahresvergleich zwei Prozent im Plus. Nach einem sehr starken vierten Quartal rechnet Savills mit einem Umsatz in Höhe von 460.000 qm. Im Langzeitvergleich lag der Umsatz 2012 damit fünf Prozent über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

<http://www.savills.de>

Facebook-Erfolg

Das Stadtportal hamburg.de kommt in den Social Media gut an. Mit mehr als 750.000 Facebook-Freunden ist „Hamburg – meine Stadt“ nach Berlin die zweitgrößte deutsche Städte-Community auf Facebook. Das Internet-Stadtportal nutzen monatlich 1,4 Millionen Unique Users sowie mehr als 180.000 Nutzer der iPhone-App.

www.hamburg.de

Zwei neue Theater für die Musicalmetropole Hamburg

Mit „Cats“ kam der Erfolg: Seit 1986 ist Hamburg zur deutschen Musical-Hauptstadt aufgestiegen und nach London und New York drittgrößter Musicalstandort weltweit. Shows wie der „König der Löwen“ oder „Tarzan“ locken jährlich zwei Millionen Musicalfans in die Elbmetropole. 1,7 Millionen von ihnen übernachteten auch in Hamburg und entdecken die anderen Angebote der Hansestadt. Die Anziehungskraft der Musicals beschert nicht nur Hotels und Gaststätten gute

Umsätze, sondern auch dem Einzelhandel und den anderen Kultureinrichtungen. Musicalfans, so eine Studie des Hamburg-Tourismus, geben jährlich rund 500 Millionen Euro in Hamburg aus.

Gespielt wird derzeit in drei Häusern; zwei weitere Spielstätten kommen schon bald hinzu. Direkt neben dem „König-der-Löwen“-Zelt, mit dem es durch einen Gang verbunden sein wird, baut das Musical-Unternehmen Stage Entertainment bis 2014 für rund 65

Millionen Euro ein Theater für 1.800 Zuschauer und gestaltet im Zuge des Neubaus eine Elbpromenade. Ebenfalls in Hafennähe entsteht eine zweite Spielstätte. In den denkmalgeschützten Großmarkthallen zwischen Hauptbahnhof und Elbbrücken errichtet der Musicalbetreiber Mehr Entertainment derzeit eine Bühne für 2.000 Zuschauer, die Ende 2014 ihren Betrieb aufnehmen soll.

www.hamburg-tourismus.de

www.stage-entertainment.de

www.mehr-entertainment.de

Hamburg unter den Top Ten im INSM-Städteranking

Studie bestätigt der Elbmetropole gute Zukunftsaussichten

Arbeitsmarkt, Soziales, Wirtschaft und Wohlstand: Im Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche hat sich Hamburg als junge Erfolgsstadt mit guten Zukunftsperspektiven bestätigt. In dem wissenschaftlichen Vergleich belegt die Hansestadt mit 56,5 Punkten im Niveauvergleich Rang acht unter den 50 einwohnerstärksten Städten Deutschlands. Platz vier beim Gewerbesaldo

spiegelt das intensive Gründungsgeschehen an der Elbe wider. Überdurchschnittlich entwickelte sich im Bundesvergleich die Beschäftigung. Von 2006 bis 2011 gewann Hamburg 12,9 Prozent neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Im Schnitt aller Städte waren es nur 9,4 Prozent. Positiv bewertet die Studie auch die demografische Entwicklung Hamburgs. Beim Altersquotienten, der das Verhältnis zwischen der 20-59-jäh-

rigen Bevölkerung und der Generation 60+ wiedergibt, ist Hamburg in den Top Ten. Beim Dynamikranking, das die Entwicklung im Zeitraum 2006 bis 2011 widerspiegelt, kommt Hamburg mit 54,4 Punkten ebenfalls auf Platz zehn.

Die INSM-Studie berücksichtigt 90 Faktoren, darunter auch ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Wirtschaftsleistung und Hochqualifizierte.

www.insm-wiwo-staedteranking.de

Zehn Millionen Übernachtungen: Tourismusrekord für Hamburg

Hamburg ist die schönste der 2.064 Städte Deutschlands. Die repräsentative Umfrage der ARD bestätigt, was der Tourismus-Monitor der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) in Zahlen ausdrückt: Seit 42 Monate verzeichnet er einen Besucherrekord nach dem nächsten.

Gästeszahlen steigen

Nach 9,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2011 wurde 2012 die magische Zehn-Millionen-Marke bei den Übernachtungen geknackt. Europaweit gibt es damit keine andere Stadt, die so dynamisch und stark bei den Übernachtungen wächst, so die HHT. Dazu trägt neben dem stabil wachsenden Binnenmarkt auch immer stärker die Auslandsnachfrage

bei. Allein im September vergangenen Jahres konnten die Ankünfte aus den Arabischen Golfstaaten um 109,3 Prozent gesteigert und damit die Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden.

Immer erfolgreicher profiliert sich Hamburg auch als ganzjähriger Kreuzfahrthafen. 164 Kreuzfahrtschiffe liefen im vergangenen Jahr Hamburg an, als letztes MS Amadea am 20. Dezember. Zu den Höhepunkten 2012 zählten der Rekordmonat Mai mit 33 Anläufen und dem Hamburger Hafengeburtstag sowie die dritten Hamburg Cruise Days, die 2014 erneut stattfinden werden. Bei den Cunard Days lief MS Queen Mary 2 mit MS Queen Elizabeth im Schlepptau im Hafen ein. Zehntausen-

de begrüßten zudem die Olympioniken in der HafenCity, die MS Deutschland zurück in die Heimat gebracht hatte.

Relaunchte Website

Als effizientes Tool im Destinationsmarketing ging rechtzeitig zur Hauptbuchungszeit der umfassendste Relaunch der HHT-Website online. 4.000 Seiten machen dort Lust auf Hamburg: mit Expertentipps, einem „Inspire Me“-Tool als Ideengeber für eigene Erlebnisse, animierten Darstellungen, umfangreichen Infos zur Destination und verbesserter Online-Buchung. Die mobile Version wurde unter <http://m.hamburg-tourismus.de> für iPhones und Smartphones optimiert.

www.hamburg-tourismus.de

www.hamburgcruisecenter.eu

Hamburger Kulturjahr im Zeichen von großen Jubiläen

Giacometti-Doppelschau – Lessing-Tage am Thalia Theater – Wagner, Verdi und Britten prägen den Opernspielplan

Mit einem ganz besonderen Ausstellungshighlight startet in Hamburg das Kulturjahr 2013. In Kooperation mit dem Bucerius Kunst Forum zeigt die Kunsthalle Hamburg das Werk Alberto Giacomettis (Foto) in seiner gesamten Spannweite. Während die Kunsthalle mit „Giacometti. Die Spielfelder“ vom 25. Januar bis 19. Mai 2013 erstmals Giacomettis Idee der „Skulptur als Platz“ präsentiert, stellt das Bucerius Kunst Forum parallel die Portraitkunst Giacomettis in den Mittelpunkt seiner Ausstellung „Alberto Giacometti. Begegnungen“.



© Jacques-André Boiffard

Was verbindet Europa?

Während der Schweizer nie in Hamburg gearbeitet hat, gehört Gotthold Ephraim Lessing zu den literarischen Leitfiguren der Hansestadt. Ihm sind die Lessingtage 2013 am Hamburger Thalia Theater gewidmet.

Zwar lebte er nur drei Jahre in Hamburg (1767-1770), doch sind Leben und Werk von Hamburg geprägt. Als Dramaturg des Nationaltheaters verfasste er die „Hamburgische Dramaturgie“, inszenierte dort seine Komödie Minna von Barnhelm und arbeitete an Emilia Galotti. Ausgehend von Lessings aufklärerischen Gedanken, be-

schäftigen sich die Lessingtage vom 25. Januar bis 9. Februar zum vierten Mal mit interkulturellen Themen und fragen, ob es Verbindendes zwischen Island und Istanbul, zwischen slawischen, germanischen und romanischen Kulturen gibt.

Wagner – Verdi – Britten
Gleich drei große Jubiläen prä-

gen den Spielplan der Hamburgischen Staatsoper, die das Jahr unter das Motto „Wagner – Verdi – Britten 2013“ gestellt hat. Das Jubiläumsjahr beginnt in diesem Monat mit Wagners monumentalem Frühwerk, im Mai folgt das dreiwöchige Sonderprogramm „Wagner-Wahn“ mit seinen zehn Hauptwerken. Ebenfalls 1813 geboren wurde Giuseppe Verdi, dessen 200. Geburtstag die Hamburgische Staatsoper mit einem spektakulären Sakralstück feiert: der Aufführung von Verdis *Messa da Requiem* für Soli, Chor und Orchester am 29. März. Erst Misserfolg, jetzt Kult, ist das Werk, das Benjamin Britten zur Krönung von Königin Elizabeth II. im Jahr 1953 komponierte: *Gloriana* – am 24. März kommt die Koproduktion mit dem Royal Opera House London in Hamburg auf die Bühne
www.hamburg-tourism.de

News-Bits

Der legendäre Hamburger **Mojo Club** wird im kommenden Monat in den Tanzenden Türmen am Eingang der Reeperbahn wieder eröffnet. Im 23. und 24. Stock gibt's ab April 2012 eine himmlische Küche: **Heaven's Kitchen**.
www.mojo.de

Hamburger führen **glückliche Ehen**. Mit 20,3 Scheidungen je 1.000 Einwohnern liegt die Trennungsquote deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (23). Auch bei den verheirateten Paaren ist Hamburg bundesweit Spitze: mit 112 Ehen pro 1.000 Einwohnern.
www.statistik-nord.de

International Emmy Award geht nach Hamburg

Tristan Chytroschek erhält den renommierten Fernsehpreis für „Musik als Waffe“

Die Dokumentation „Musik als Waffe“ von ZDF und Arte hat in New York den renommierten International Emmy Award erhalten. Als Ableger der US Emmy Awards gilt die Auszeichnung als wichtigster Fernsehpreis für nichtamerikanische Produktionen. Der Film, der den Missbrauch von Musik durch Machthaber offenlegt, setzte sich in der Kategorie „Kunst“ gegen drei andere Beiträge aus Japan, Brasilien und Großbritannien durch. Realisiert wurde der 2010 gedrehte und auf Arte ausgestrahlte Film von der Hamburger a&o büro filmproduktion

gmbh, die Tristan Chytroschek leitet.

52 Minuten lang zeigt Regisseur Tristan Chytroschek, wie auf der ganzen Welt und durch alle Epochen Militärs, Kriegstreiber und Folterknechte Musik für ihre Zwecke instrumentalisiert. Mit Kriegstänzen wurde die Kampfeslust geweckt, mit Blasmusik in den Krieg marschiert, mit Liedern aus der US-Kinderserie „Sesamstraße“ in Guantánamo und Bagdad Gefangene gequält. Entsetzt darüber, wie seine Songs als „berührungslose Folter“ eingesetzt wurden, konnte Regisseur Chytroschek

ihren Komponist, den US-Amerikaner Christopher Cerf, als Protagonisten für seinen Dokumentarfilm gewinnen.

In den USA wurde der Film bislang nicht ausgestrahlt. Dass er dort dennoch für Schlagzeilen sorgte, ist dem arabischen Nachrichtensender al-Dschasira zu verdanken, der auch in den USA empfangen werden kann. Daneben war „Musik als Waffe“ auch beim Vivisect International Human Rights Film Festival, DOCSDF Film Festival, One World Berlin Film Festival, FIPA Biarritz und dem Steps Festival in der Ukraine zu sehen.
www.a-o-buero.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Hamburg Marketing GmbH
HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de